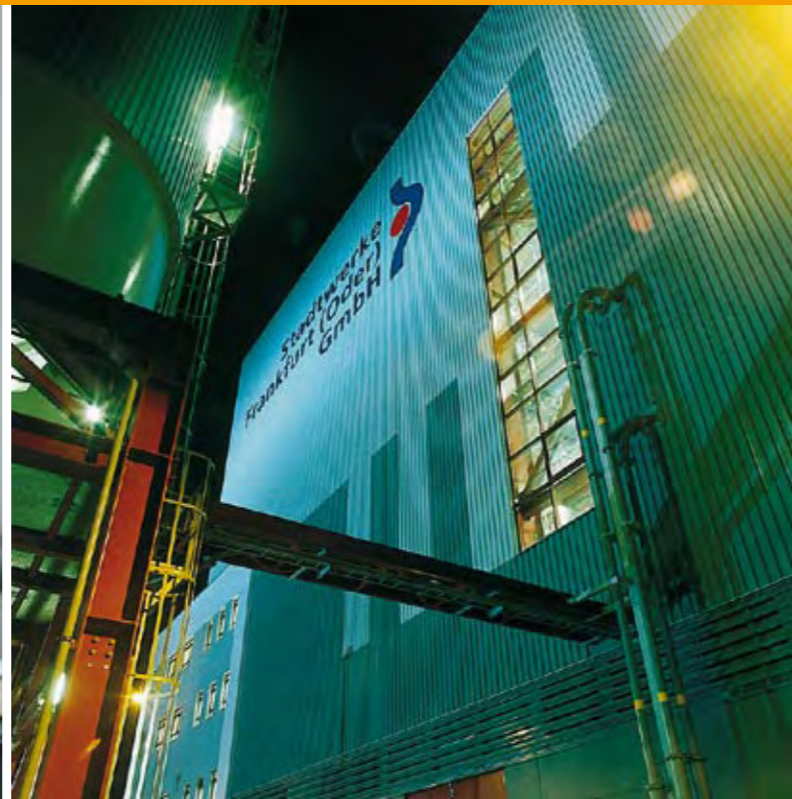




Hans Köhler, Geschäftsführer der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH



Einfache, schlanke Prozesse

„Die Software ist die Nervenbahn des Unternehmens“, so beschreibt Hans Köhler, Geschäftsführer der Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH die Bedeutung eines leistungsstarken IT-Systems für die gesamte Wertschöpfungskette moderner Regionalversorger: „Effiziente Prozesse in effektiven Strukturen sind der Schlüssel zu einer hohen Servicequalität, niedrigen Kosten und sicheren Investitionen.“

Das brandenburgische Querverbundunternehmen versorgt die rund 60.000 Einwohner der Kleinstadt mit Strom, Erdgas, Fernwärme und energienahen Dienstleistungen. Als Gesellschafter fungieren die Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH (51 %), die E.ON edis AG (39 %) und die EWE AG (10 % der Anteile). Die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH ist selbst mit 51 % an der FIS Frankfurter Industrieservice GmbH sowie mit 9 % an der local energy gmbh, Potsdam, beteiligt. Mit Gesamtumsatzerlösen von über 90 Mio. EUR in 2008 und ca. 130 Mitarbeitern ist sie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Standort Frankfurt / Oder.

Mit Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur Neuregelung des EnWG wurde 2005 die Stadtwerke Frankfurt (Oder) Netzgesellschaft gegründet – eine 100%-ige Tochtergesellschaft, deren zen-

trale Aufgabe in der sicheren, effizienten und diskriminierungsfreien Bereitstellung der Strom- und Erdgasnetze besteht.

Bisherige Zusammenarbeit mit der SIV.AG überzeugte

Vor dem Hintergrund eines zunehmend aggressiveren Verdrängungswettbewerbs, steigender Bezugspreise für die Primärenergie und veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen hatten sich die Stadtwerke entschieden, ihre IT-Landschaft neu auszurichten. Im Mittelpunkt stand dabei die bereichsübergreifende Optimierung aller kundenrelevanten Geschäftsprozesse. „Das alte Abrechnungssystem hatte sich als allzu monolithisch, starr und unflexibel erwiesen. Mit dessen wachsender Komplexität stiegen auch die Kosten in kaum noch kalkulierbare Höhen“, erläutert Hans Köhler die Beweggründe, 2009 einen Anbieterwechsel vorzunehmen.

„Als früherer Geschäftsführer der Stadtwerke Güstrow GmbH kenne ich die SIV.AG seit 2003 und habe sie in dieser Zeit als kompetenten, überdurchschnittlich engagierten und verlässlichen Lösungspartner schätzen gelernt. Für die Einführung von kVASy® sprach also ein unschlagbares Argument: die eigene intensive Zusammenarbeit mit der SIV.AG. kVASy® ist deutlich einfacher zu handeln und erfordert einen geringeren Betreuungsaufwand als das Altsystem.“ Nach den konkreten Vorteilen der SIV.AG gefragt, nennt Hans Köhler „einfache, schlanke Prozesse, eine ganzheitliche Sichtweise und den über die Jahre gefestigten technologischen Standard des Systemhauses“.

Vertriebs- und Netzmandant auf kVASy® umgestellt

Die SIV.AG und die Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH unterzeichneten Mitte Juli 2009 zunächst einen Vertrag zur Ausstattung des Vertriebs mit kVASy®. Das Projektteam um den erfahrenen Projektleiter Andreas Geisler, Senior Consultant der SIV.AG, war zu diesem Zeitpunkt bereits mit der Umsetzung betraut und bereitete die erste Datenübernahme vor. Zugleich fanden die ersten Schulungen für die Mitarbeiter statt. Im weiteren Projektverlauf entschieden sich die Frankfurter im Herbst 2009, auch noch den Netzmandanten mit kVASy® auszustatten. Beide Systeme gingen planmäßig am 31. März 2010 produktiv.

Zum Projektverlauf kann Hans Köhler nur Positives berichten: „Eine gute EDV-Einführung mit einer ungewöhnlich reibungslosen Echt-Datenübernahme, die ich nur loben kann.“ Die bisher problemlose Implementierung ist aus Sicht von Hans Köhler vor allem dem engagierten Projektteam zu verdanken. „Der Erfolg eines solchen Projektes steht und fällt mit den beteiligten Verantwortlichen. Andreas Geisler hat unser Projekt souverän geleitet und nahezu problemlos durch alle Fahrwasser gesteuert. Wir sind gegenseitig mehr als zufrieden. Ein sehr gutes Team.“

Praxiserfahrung der Kunden nutzen

Für die Zukunft erhofft sich Hans Köhler neue Synergien im IT-Bereich und eine Steigerung der Prozess- und Kosteneffizienz – nicht zuletzt auch im sinnvollen Zusammenspiel mit den ebenfalls im Einsatz befindlichen Lösungen SAP R/3 Classic und der CPM-Plattform prevero 7. Mit der Entwicklung der neuen serviceorientierten Produktgeneration kVASy® 5 verbindet er die Hoffnung auf eine systemübergreifende Prozessintegration und -automatisierung. „Die SIV.AG hat gut daran getan, ihre Kunden so früh wie möglich in die Entscheidungsprozesse einzubinden. Der regelmäßige intensive Dialog mit den Anwenderkreisen schafft Akzeptanz und Transparenz.“

(as, erschienen im Energiespektrum 05 / 2010)

Anzeige

Professionelle Portal-Lösungen mit

kVASy
eBilling

Vertriebs-Portale

- Effektive Neukundengewinnung
- Lokal - regional - bundesweit

Zum Beispiel:

- Tarifrechner
- Verbrauchsschätzung
- Liefergebietsprüfung
- Bonitäts-, Adress-Check
- Affiliate-Marketing
- und vieles mehr ...

Self-Service-Portale

- Sicherung der Servicequalität
- Prozessautomatisierung

Zum Beispiel:

- Vertragsübersicht
- Kundenkonto
- Online-Postfach
- Zählerstandserfassung
- Umzugsmeldung
- und vieles mehr ...

Smart-Metering-Portale

- Verbrauchstransparenz
- Neue Geschäftsfelder

Zum Beispiel:

- Verbrauchshistorie
- Kostenübersicht
- CO2-Emission
- Benchmarking
- Periodenvergleiche
- und vieles mehr ...

www.itc-ag.com

Professionelle Portal-Lösungen - speziell für kVASy®-Anwender.
 Von der Einstiegslösung bis zum Premium-Portal.
 Powered by ITC AG. Mit über 130 Kunden ist die ITC AG
 Marktführer für EVU-Online-Portale in Deutschland.